

## Ausgangslage

Wir haben festgestellt, dass in unserem Betrieb momentan 160kg Leim (6 Eimer je 25kg, 2 Eimer je 5kg) ungenutzt bleiben und aufgrund des Ablaufdatums entsorgt werden. (Der Leim ist durch das abgelaufene Datum nicht schlecht, sondern der Hersteller gibt einfach keine Garantie mehr). Geschrieben von D.K

Je nach Datum und Hersteller kann das Datum verlängert werden, allerdings kann man nicht damit rechnen, dass das Datum verlängert wird. Geschrieben von C.R

## Das Ziel von L.E.I.M.

Unser Ziel ist es, diese Verschwendung zu reduzieren und eine nachhaltige Lösung dafür zu finden. Geschrieben von D.K

## Maßnahmen

Um zu verhindern, dass der Leim entsorgt wird, obwohl er noch funktionsfähig ist, haben wir mehrere Maßnahmen festgelegt. Abgelaufener oder überschüssiger Leim soll an Bastelgruppen gespendet werden, damit er noch sinnvoll genutzt werden kann. Der Leim muss für die Spende umgefüllt werden, da er andernfalls nicht richtig entsorgt wird und die Entsorgung auf die Firma zurückverfolgt werden könnte. Außerdem werden Leimreste vor dem Reinigen der Behälter umgefüllt, um Verluste zu vermeiden. Damit wir den Leim rechtzeitig verwenden können, bevor er abläuft, wird die Haltbarkeit regelmäßig überprüft. (Geschrieben von D.K.)

Falls Kitas oder Kindergärten Interesse haben, den Leim zu übernehmen, würden wir ihn kostenlos zur Verfügung stellen, wenn sie den Leim selbst abholen. Die Firma spart durch das kostenlose Loswerden des Leims Geld, da wir keinen Lagerplatz verschwenden und die Entsorgung ansonsten hohe Kosten verursachen würde. (Geschrieben von C.R.)

## Ressourcen

Damit das Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann, nehmen wir Kontakt zu verschiedenen Organisationen auf, wie z.B. KITAS oder Kindergärten oder wenn Saison ist Fasnacht Gruppen, die den Leim gebrauchen könnten. Zusätzlich werden die Mitarbeiter geschult, damit sie die neuen Abläufe kennen und richtig umsetzen. Zudem wird regelmäßig Zeit eingeplant, um die Haltbarkeitsdaten der Leimprodukte zu kontrollieren. Geschrieben von D.

## Nächste Schritte

Als erstes haben wir uns alle über den aktuellen Stand in den Firmen zu diesem Thema ausgetauscht und informiert, welche Schritte für das Projekt nötig sind. Da wir alle in unterschiedlichen Firmen/Standorten arbeiten, war es nicht so einfach, den besten Standort für die Umsetzung unseres Projekts zu finden. Wir haben uns dann jedoch für zwei Standorte entschieden, weil dort am meisten Leim übrigbleibt, der nicht mehr verwendet werden darf. Danach haben wir die Aufgaben in der Gruppe aufgeteilt. Die verschiedenen Aufgaben wurden erledigt, darunter die rechtlichen Anforderungen, mögliche gesundheitliche Risiken sowie Tests, um zu überprüfen, ob der Leim den Anforderungen entspricht.

Nach einigen Tests und der Absprache mit einem Schichtleiter sowie dem Produktionsleiter sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass das Projekt umsetzbar ist. Es müssen jedoch einige Punkte berücksichtigt werden. Erstens muss der Leim, wie oben schon genannt, in einen anderen Behälter umgefüllt werden. Am besten bringen die Interessierten diesen bereits bei der Abholung mit. Der Grund dafür ist, dass sonst durch das Firmenlogo und die Bestellnummern im Falle einer nicht ordnungsgemäßen Entsorgung unsere Firma verantwortlich gemacht werden könnte. (Geschrieben von C.R.)

Als Nächstes werden Organisationen angeschrieben, die den Leim annehmen könnten. Zudem wird sichergestellt, dass alle notwendigen Materialien und Hilfsmittel bereitstehen. (Geschrieben von D.K.)

## Aufteilung

- Leo: Vorgesetzte informieren und den Leim auf seine Benutzbarkeit testen. (bis 27.03.25)
- David: Eine Projektskizze erstellen (bis 02.04.25)
- Cédric: Vorgesetzte informieren und abklären welche rechtlichen Probleme auftauchen könnten beim Projekt sowie den Lagerbestand prüfen. (bis 27.03.25)

### Fazit

In unserer Firma bleibt immer wieder Leim übrig, der eigentlich noch verwendet werden könnte, aber wegen des Ablaufdatums entsorgt werden muss. Um diese Verschwendung zu vermeiden, haben wir das Projekt **L.E.I.M.** ins Leben gerufen. Unsere Idee ist, überschüssigen oder abgelaufenen Leim an Bastelgruppen zu spenden, anstatt ihn wegzuworfen. Damit das funktioniert, muss der Leim umgefüllt werden, damit er nicht auf die Firma zurückgeführt werden kann. Außerdem achten wir darauf, Leimreste vor der Reinigung der Behälter zu sammeln, um möglichst wenig Material zu verlieren. Zusätzlich prüfen wir regelmäßig die Haltbarkeitsdaten, damit der Leim rechtzeitig genutzt werden kann. Die Mitarbeiter werden über die neuen Abläufe informiert, damit sie alles richtig umsetzen. So helfen wir, Materialverschwendung zu reduzieren und nachhaltiger zu arbeiten. Geschrieben von L.E